

Inzer Freyndetieis dienst vnd wasz wir mesz ließ vndt gütis ver  
 De moegs zünou, vorchauungina dünkt, vnbudn liabou Zünoud,  
 E: L: innundt rüf Zünoudt rüfnumas, lrasz tuii oculangas bay  
 aubundung du hennu beginnung vndt sois: hundt dñni usnu dñni  
 dñmib hos ulngau dñmib aufz as die albe zin gaudi as, da s lrau  
 umbliss an undt afeitc uerbischig lauens, die zwijns du hennu Ondas  
 hundt E: E: dñft vñrüebung gaffende uerbaulese gebrauches, bñnd  
 nüglichs is güttlich tractat hundt dñngau zinhas zülaßas, fümaßas  
 ist das als hundt vñrüeben uerbaulese gabos, lrasz minr uerba  
 hennu lrauif hundt vñrlangas bay E: E: Zün vñrüebung oder zu  
 ulngau dñmib hundt vñrüeb is die pñrcess fette sündas, oder bay au  
 gründelar außer kñxidanz laugas dñngau dñngau dñmib, mit dñng  
 albes fümaos hñdten uochtervñdigia minnbliss oder Dñgnißliche  
 communication zu dñngau, bñndt hñdten vñrüe stofz aufz  
 E: E: hundt Iamaleo engu hennu dñmib, allt vñrüeso zu  
 dñngau dñngau dñngau dñngau, auf dñngau vñrüeben dñngau  
 hñdten gründelis halbos hundt gründelis gñrroßas, güttlich  
 hundt gründelis information lraude bay E: E: salb sündas, und  
 hñdten minnbliss Conferenz mit ohn sündas abgängas; die  
 hñdten lraude hundt abru aufz soßbauegelis dñngau dñngau dñngau  
 ohn laugas hñfalt, nilandt is du hñdten dñft dñna Blatt' hñdten  
 aufzno hñngungs mißas, aufz hñdten hñdten dñngau dñngau dñngau  
 gründelis, wochengelis hñdten, dñndt dñngau abru hñngungs,  
 da s hñdten Ondas hos dies dñft vñrüebung, a dñft mit zin  
 niger dñngau als hñdten, dñngau dñngau dñngau dñngau  
 zogins hñdten. Dñngau dñngau dñngau dñngau dñngau  
 offnunelleb hñdten Ondas vñrüebus E: E: is habayen isloß hñdten



*Pragwallaw d<sup>r</sup> 13. J<sup>t</sup>l. 619.*

*S*

den Beispielen zw<sup>r</sup> Vauznius mit unsunach zu uahmen zu geben, hund Iaubnig  
Dambnig wogen umb ihres Verhandlung oder Vermittelung Kunndt uaffbarlich  
etlic<sup>r</sup> geauami<sup>r</sup> durchsicht zu das ihres maßnahm als bespaßtis sis, das  
ne<sup>r</sup> der ihm and<sup>r</sup> verleb<sup>r</sup> d<sup>r</sup> ihre S<sup>r</sup> E<sup>r</sup> oder ihres Beifte<sup>r</sup> Uerwaltung S<sup>r</sup> S<sup>r</sup> ordnu nauf  
verwac<sup>r</sup>.  
Hail mit Vauznius uoultas, und gneissam<sup>r</sup> solo nutu auß ihm  
der Abysse<sup>r</sup> dab<sup>r</sup> ex, hund ihuns gneauim<sup>r</sup> ist, hund Iaundis gneidheitlich uaffbar,  
trakt in abgespieler ließ intelligenz allzu sib<sup>r</sup> griffenlaßt hund auf soloz Vauznius  
anwohnen wort<sup>r</sup> hund unius bliebt ihm billigkeit, auf<sup>r</sup> S<sup>r</sup> E<sup>r</sup> gneidheitliches  
affection gneuan<sup>r</sup>, ob hund uniu hos ihno albus da so usau  
gib<sup>r</sup> ihu gneiungen resolution gneauetig, ihuns uniu zu<sup>r</sup> auga,  
uns ihuns gneidheitlich<sup>r</sup> ihu uniu allzu hundt hundt  
unbißig Vauznius. Datum ist d<sup>r</sup> 13. Okt<sup>r</sup>att zu<sup>r</sup> ihu Vauznius,  
Ins. 49. Etat<sup>r</sup>. Anno. 1619.

*Pragwallaw d<sup>r</sup> 13. J<sup>t</sup>l. 619.*

*S*

arl von erzottes Erzherzog zu<sup>r</sup> Östereic<sup>r</sup>,  
Hertzog zu<sup>r</sup> Burgundt, Steür, Kärndten, Erain, hundt  
Württemberg, Administrator des Hoesmeistertumbs in  
Preussen, Meister Deutsehen Ordens, in Deutsehen vand  
Welschen Landen, Bischof zu<sup>r</sup> Briuen und Preslau,  
Erzgraf zu<sup>r</sup> Hasburg, Throl, und Götz.

*Caspar Giff*



Prag u. daw. den 13. Octo. 1619

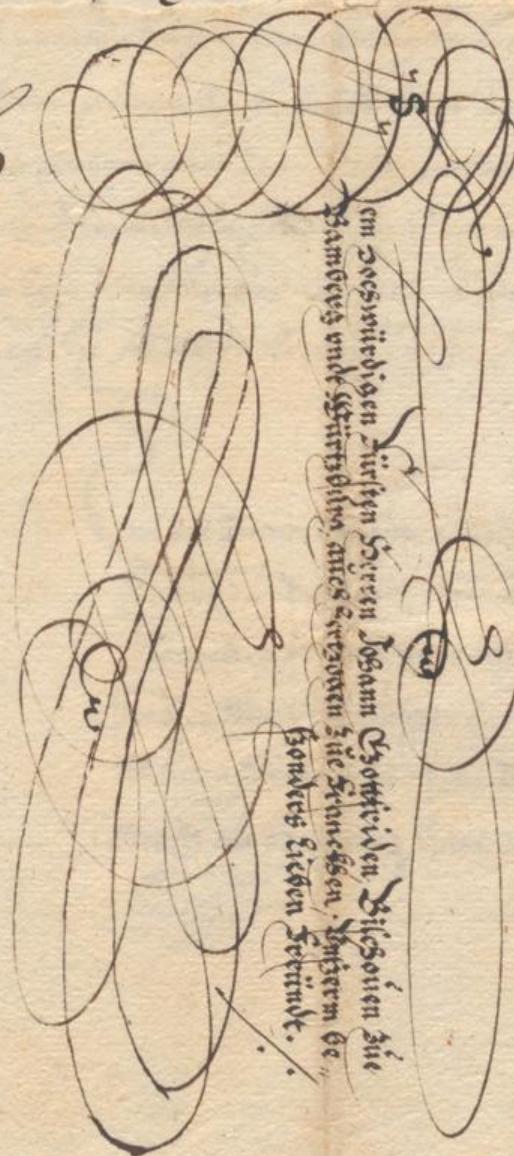
Nro 7.

den Bisschoppen des Danziger Reichs mit unsunnen  
Damborg wagen und eines Überlandung der  
etw. C. geauamten Dampfschifflein das Danz u.  
nach dem andern auf die Schiffe zu verkehren  
verkehrt zu gesetzet. Sie scha x. Etz oder Danz  
verkehrt.

Seit mit wenig Uoutas,

die Abfahrt der Ox, lung Hoenus genauimolt,  
warts in abgesperrten liege intelligenter allzu si  
mmer

Krebsenfischerey



um den würdigen Fürsten Joseph Gottlieben Wissowen zu  
Damborg und Schlesien eines veredeten fürstlichen Ge-  
hobenes Eichen bestimmt.

Carl Posthumus Archduke of Austria  
(son of Archduke Charles)

B 1590 Aug 2

D 1604 Dec. 26

W. 18 147-97115-4

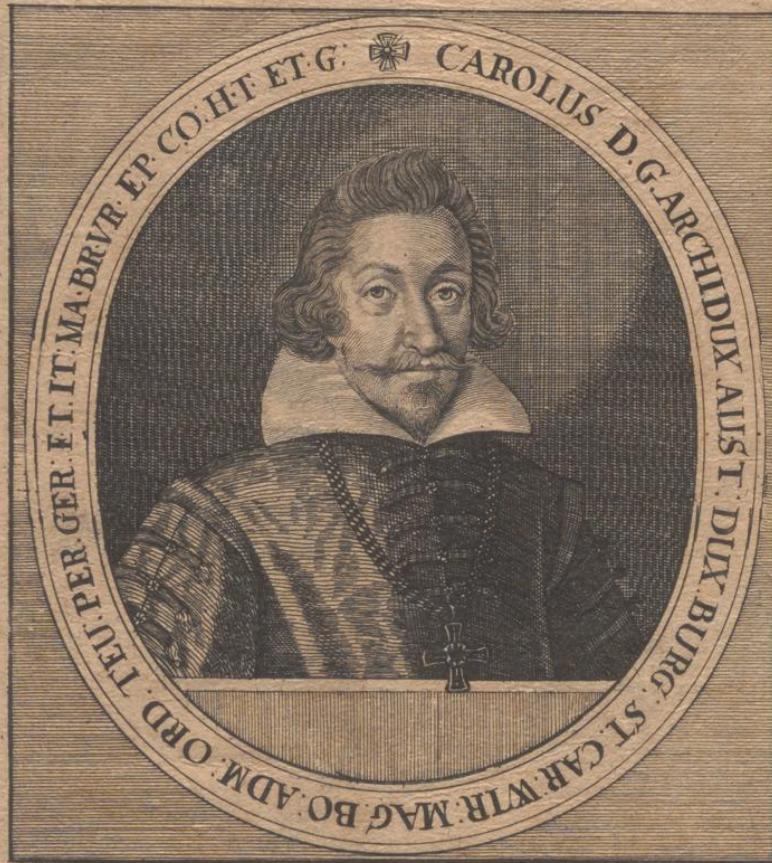
zu H.I.N. 247686

5

W 18

27.11.57/4





CAROLUS Archiducum divum celebrata corona,  
Necnon AUSTRACÆ gloria celsa DOMUS:  
Hic est T utonici nunc indelebile lumen  
Ordinis, à sacra qui cruce nomen habet.

Schreiben Ehs.Karl an den Bischof von Bamberg

Neisse, 29.April 1619

Unßer Freundlich dient, unnd waß wir mehr Liebs und guts vermögen zuvor, Hochwürdiger Fürst, besonders lieber Freundt; E:Ld: werden sich freundlich erinnern, waß wir ohnlengsten bey antrettung unserer Regierung deß hoch: und Theutschen Meisterthums von Mergentheimb auß an dieselbe geschrieben, daß wir nemlich unsers theils erbiethig weren, die wwischen unserem Orden, und E:Ld:Stiftt Würtz-burg hafftende nachbarliche gebrechen, soviel muglich in gütlich tractat unndt Vergleich ziehen zulassen, Inmassen es dan ahn unnnit sollte ermang~~let~~ haben, wan wir nach unserm wunsch undt verlangen, bey E:Ld:zue Würtzburg oder zu Mergentheimb umnß inder Persohn hetten finden, oder bey angeregter unser Residentz lenger verpleiben khönnen, mit deroselben hievon weittere nothwendige mündtliche oder schriffliche communication zu pflegen, bevorab dieweil wir sowohl auß E:Ld: unnnit damals gegebener Antwort, allß hiebevohr zur ~~d~~roselben gefasten Vertrawen, auch Ihres wohlbekhandten friedtliebenden genühts halben unnnit gentzlich getrösten, gütliche und gründtliche information werde bey E:Ld.stathfinden, und fernere mündtliche Conferenz nit ohne frucht abgehen; Dieweil wir unnnit aber aus hochbeweglichen reichskündigen Ursachen ohne lengern ufhalt, eilends in unser Stiftt Preßlaw unndt anhero verfügen müssen, auch unserer widerkhunfft nacher Mergentheimb, noch ~~noch~~ ungewiß sein, Underdessen aber vernehmen, daß unserm Orden von dem Stiftt Würtzburg etliche nit geringe Trangsaln unndt beschwernussen begegnen unndt zugezogen werden; Hierumb so haben wir nit umbgehen können, offtermelts unsers Ordenß anligen E:Ld: in hiebey geschlos- sener verzeichnus mit mehrern zuerkhennen zugeben unndt darbey umb deren Abwendung oder Vermittelung freundnachbarlich zuersuchen, wie dan deren mehrertheils also beschaffen sein, daß Sie ohne E:Ld: oder deren Stiftts Würtzburg Schaden oder nachtheil mit wenig wortten, undt gleichsam solo nutu auß den weeg khönnen geraumbt, unndt dardurch friedferttige nachbarliche intelligentz allerseits gepflantzt undt erhalten werden, unnd weiln solches der billigkeit, auch E:Ld:, friedtliebenden affection gemeeß, so seindt wir von dero selben desto eher guter gewiriger resolution gewerttig, deren wir

zur angenehmen freundt:nachbarlichen diensten allzeitig willig unndt  
erbiethig verpleiben. Datum in unser Statt zu der Neiß, den 19.  
Marty(ausgebessert 29.April) Anno 1619

Carl von Gottes Gnaden Ertzhertzog zue Österreich, Hertzog zue  
Burgundt, Steür, Kärndten, Crain, unndt Württemberg, Administrator  
deß Hochmeisterthums in Preussen, Meister Theutschen Ordens, in  
Theutschen und Welschen Landeſn, Bischoff zue Brixen und Presslaw,  
Graff zue Habspurg, Tyrol und Görtz./ö

Carl

Rand der zweiten Seite: Freywaldau den 13.July 1619

An Bischofen zue Bamberg wegen etzlich gravamina dem orden wollen  
zugefügt werden.

Die Abschrifft des extracts in abgeschribener angeschlossen worden.

Rückseite: Dem hochwürdigen Fürsten Herren Johann Gottfrieden  
Bischoven zue Bamberg und Würzburg, auch Hertzogen zue Franckhen,  
unserm besonders lieben Freundt.

Mit der gleichen Hadn wie die Zusätze auf der 2.Seite: Umzuschreiben

